

Sicherstellung einer Strahlenquelle

Themenschwerpunkt:

Kommunikation/Teamarbeit

Vorbereitung:

Auf einen Flaschenhals wird ein Holzring gesteckt. Auf der Flasche liegt ein Tennisball. Die Öffnung des Rings muss so klein sein, dass der Tennisball nicht hindurch passt. An dem Holzring werden vier Seile befestigt. Eine weitere Flasche wird in einiger Entfernung aufgestellt.

Durchführung:

Geschichte: Der Tennisball ist eine atomare Strahlenquelle, deren Verpackung beschädigt wurde. Sie muss daher in eine neue Verpackung überführt werden. Da atomare Strahlung für den Menschen gefährlich ist, muss allerdings ein Sicherheitsabstand (Seillänge) eingehalten werden.

Die Teilnehmer dürfen nur das äußere Ende der vier Seile berühren und sollen den Tennisball auf die andere Flasche transportieren.

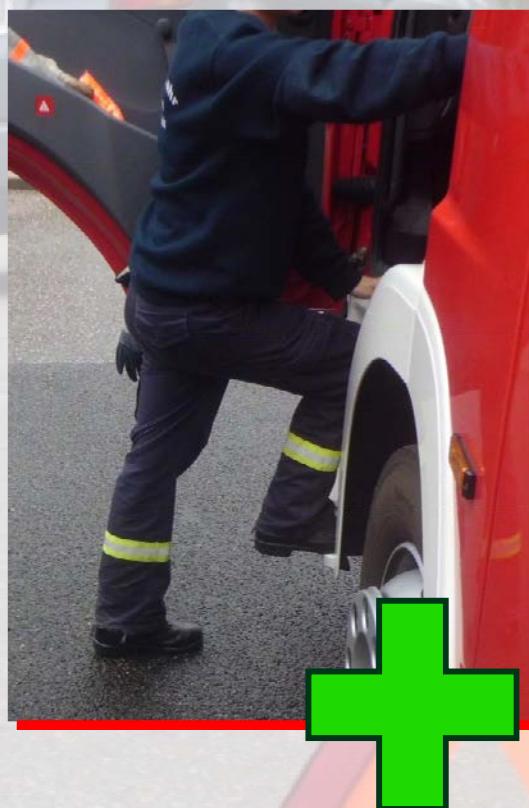
Abwandlungen:

Die Grundregeln des Strahlenschutzes sind neben „Abstand halten“ auch „Aufenthaltsdauer begrenzen“ und „Abschirmung nutzen“.

- Stoppen Sie die Zeit.
- Lassen Sie die Teilnehmer z.B. Schutzhandschuhe tragen oder einen Helm mit abgedunkeltem Visier, so dass die Teilnehmer nichts mehr sehen können. Andere Teammitglieder können (natürlich aus genügendem Sicherheitsabstand) Anweisungen geben.



Beispiel: Sicher raus aus dem Fahrzeug



**Einsatzkräfte springen niemals
aus dem Fahrzeug! → Gefahr umzuknicken!**



Zusammenfassung



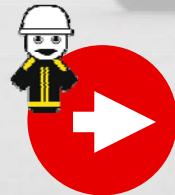
Verhindern von	Maßnahmen
Gasexplosion	Nicht löschen, Zündquellen vermeiden, lüften um das Gasgemisch unter der Explosionsgrenze zu halten.
Explosion nach Brandeinwirkung (Backdraft)	Türen vorsichtig öffnen, in gebückter Haltung vorgehen, Schutzkleidung und Strahlrohr nutzen.
Fettexplosion	Nicht mit Wasser löschen.
Behälterexplosion	Mit Behältern rechnen und gezielt danach suchen, aus dem Gefahrenbereich bringen, aus der Deckung heraus kühlen.
Staubexplosion	Aufwirbelungen vermeiden, nicht lüften, nicht mit Vollstrahl arbeiten.



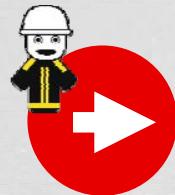
Was tun nach einem Einsturz?



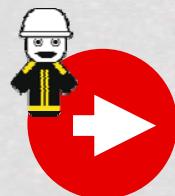
Einsatzstelle sofort absperren.



Nachfragen, ob Personen vermisst werden.



Es können Trümmer, Steine oder Erdmassen nachrutschen.



Die Last auf benachbarte Gebäudeteile kann größer werden (neue Einsturzgefahr).



3.2 Schriftlicher Test

1 Gefahren an der Einsatzstelle

1 Wozu gibt es persönliche Schutzausrüstungen?

- Erhöht die Sichtbarkeit
- Schafft Gemeinsamkeit und Gleichheit
- Sorgt dafür, dass die Feuerwehr erkannt wird
- Schützt vor mechanischen und thermischen Verletzungen

2 Was gilt für Infektionsschutzhandschuhe?

- Müssen in jedem Spind liegen
- Müssen sich in jeder Einsatzhose befinden
- Müssen bei jedem Patientenkontakt getragen werden
- Ersetzen die Feuerwehrschutzhandschuhe

3 Wer kann Angstreaktionen zeigen?

- Menschen und Menschenmassen
- Pflanzen
- Zootiere und Nutztiere
- Bakterien und Pilze

4 Wie kann man die Gefahren einer Massenpanik reduzieren?

- Genügend Notausgänge schaffen
- Menschen auffordern Ruhe zu bewahren
- Bereich absperren und Spezialkräfte nachfordern
- Alle Hindernisse aus dem Weg räumen

5 Was sollte eine Einsatzkraft tun, wenn sie eine ängstliche Person betreut?

- Weggehen und etwas zu trinken besorgen
- Klare Anweisungen geben
- Gezielt nachfragen, was passiert ist
- Erklären, was gerade gemacht wird

